

09.04.2021

## Kleine Anfrage 5270

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

### **Waffen- und Sprengstofffunde in Dortmund Lütgendortmund – Welche Erkenntnisse hat die Ermittlungskommission Volksgarten gewonnen?**

Im September 2020 kam es nach einer umfangreichen Hausdurchsuchung durch das LKA in einem Reihenhauses in Dortmund-Lütgendortmund zu einem Fund von Waffen, Munition, einer Weltkriegsmine und mehreren Kilo des Sprengstoffs TNT. In einer angemieteten Lagerhalle wurden weitere Kisten Munition gefunden. Die Ermittlerinnen und Ermittler der EK Volksgarten stellten mehrere Tage lang das Haus auf den Kopf, um alle Waffen- und Sprengstoffbestände ausfindig zu machen und fachgerecht abzutransportieren. Der Einsatz löste im Stadtteil viele Verunsicherungen und Gerüchte aus.

Festgenommen wurde der 68-jährige Bewohner des Hauses, der nach wenigen Tagen jedoch wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen wurde. Er soll bereits im Jahr 2000 im Besitz von Schusswaffen, Gewehren und Handgranaten gewesen sein. Auch damals wurden die Waffen beschlagnahmt. Der Mann erhielt eine Bewährungsstrafe von 18 Monaten wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Mittlerweile scheinen die Ermittlungen abgeschlossen zu sein. Die Öffentlichkeit wurde allerdings nicht weiter über den Hintergrund dieses Vorfalls informiert.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Was ist nach Kenntnis der Landesregierung der gegenwärtige Stand der Ermittlungen?
2. Welche Straftaten bzw. Verstöße werden dem Beschuldigten zu Last gelegt?
3. Welche Verbindungen hat der Beschuldigte in radikale, verfassungsfeindliche bzw. terroristische Kreise?
4. Falls keine Verbindungen bekannt sind, welchen Hintergrund hat es den Ermittlungen zu Folge ansonsten, dass der Beschuldigte massenhaft Waffen und Sprengstoff lagerte?
5. Welche Gefährdung bestand für die Menschen in der Nachbarschaft?

Anja Butschkau

Datum des Originals: 09.04.2021/Ausgegeben: 12.04.2021